

PM Ramona Storm, MdL
Held von Aschaffenburg

Familienvater stellt Aschaffenburger Messermörder –
Asylbewerber wird dafür geehrt...

Ein abgelehnter afghanischer Asylbewerber ermordet in einem Aschaffenburger Park ein Kleinkind und einen Passanten, der helfen wollte. Drei weitere Personen werden bei dem Messer-Attentat schwer verletzt. Der Verdächtige soll schon früher „auffällig“ gewesen sein. Doch aus der psychiatrischen Klinik in Lohr am Main wurde er immer wieder nach kurzer Zeit entlassen – weil angeblich keine Gefahr von ihm ausging.

So weit, so schlimm – und mittlerweile schon so alltäglich! Von der Politik die üblichen heuchlerischen Beileidsbekundungen und Krokodilstränen. Doch nachdem der Attentäter Afghane war, fühlte sich das woke Gesinnungsmilieu offenbar gemüßigt, als Gegenmaßnahme einen anderen Asylbewerber aus dem Hut zu zaubern, der angeblich bei der Festnahme des Täters geholfen haben soll. Und der dafür im Mai 2025 von Ministerpräsident Markus Söder mit der Christophorus-Medaille ausgezeichnet wurde.

„Eine dreiste Falschinformation“, sagt die AfD-Landtagsabgeordnete Ramona Storm. Der wahre Held von Aschaffenburg ist der Familienvater Michael Hein, der den Täter durch die Stadt verfolgte und die Polizei per Handy zu dessen Standort führte. „Darüber wurde auch bereits kurz nach dem Mord mehrfach berichtet.“

Doch aus ideologischen Gründen musste es nun wohl ein Migrant sein, den man um Helden hochstilisiert.

„Weil man offenbar ein Gegengewicht zu den vielen Straftäter unter Asylbewerbern braucht?“ fragt AfD-Politikerin Storm. „Das ist ein Schlag ins Gesicht des wahren Helden...“

Übrigens: Der falsche Held wird mittlerweile vermisst und wurde zur Fahndung ausgeschrieben...